

Liebe Freunde,

Habt ihr auch mit Problemen zu kämpfen? Obwohl uns die Überschwemmungen in Rumänien nicht direkt betroffen haben, waren die letzten Monate voller unerwarteter Schwierigkeiten, von denen wir auch in unseren Gebetsmails berichteten. Wir hatten 4 Autounfälle, mehrere Baumaschinen gingen kaputt, der Fortschritt des Bauprojektes hielt sich aufgrund des Regens sehr in Grenzen, die Hauptköchin sagte eine Woche vor Lagerbeginn ab, die ersten Lager versanken im Schlamm, aufgrund des schlechten Wechselkurses kämpften wir öfters mit Finanzmangel. Das Ganze hinterlässt seine Spuren in der wachsenden Mitarbeitermannschaft, verstärkt noch durch die Kulturunterschiede im Team.

Probleme, über die wir uns aufregen, die uns entmutigen, und zu Gott schreien lassen: „Warum Herr?“ Haben nur wir Probleme mit Hindernissen?

Moses ruhiges Leben als Hirte wurde von einem brennenden Busch gestört, Bileam wurde von einem sturen Esel gestoppt und auch Jesus erlebte verschiedene „Unterbrechungen“: durch eine kranke Frau (Matth.5:20) oder eine hungrige Menschenmenge ausgerechnet dann, als er gerade etwas Ruhe suchte (Lukas 9:10-11). Ich beobachte dabei, dass Gott sich dieser Hindernisse bedient, um seine Ziele zu erreichen. Der Busch bringt Mose aus seiner Lebensbahn und er wird zum Befreier des Gottesvolkes. Der Esel verwandelt Fluch in Segen und Jesus verwendet die Störung, um Menschen zu sättigen und die Jünger zu lehren.

Noch verstehen wir nicht, warum wir durch diese Schwierigkeiten gehen mussten, aber wir glauben, dass Hindernisse göttliche Eingriffe sein können und wir nützliche Werkzeuge in Gottes Händen für seine guten Ziele sein dürfen.



Mit diesem Gedanken, den wir von der internationalen Staff-Konferenz der Fackelträger in England mitgenommen haben, sind wir in den Sommer gegangen. Ich denke, dass es euch schwer fallen dürfte, einem ausführlichen Bericht über die vielen Aktivitäten zu folgen. Ich will mich daher auf ein paar Ereignisse beschränken, die uns eine besondere Ermutigung waren und dankbar machen:

Das **Tineri Exploratori** (Teenagerlager) war geprägt von ungewöhnlich offenen Glaubensgesprächen mit den Jugendlichen. Bewegend war der Abschlußabend am Feuer, als einer nach dem anderen erzählte, was Gott ihm gezeigt hat und welche Entscheidung er getroffen hat.

Die erste Mountainbikefreizeit **MAX Bike** war klein, aber fein. 6 junge Männer nahmen teil, was für eine ehrgeizige Stimmung sorgte. Das Wetter war ideal,

PORTRÄT:

ANJA REINHART UND PETRA IRION

Seit Juni sind Anja und Petra Teil unseres Teams. Sie werden ca 15 km von Brasov entfernt, in Codlea, eine sozial-missionarische Arbeit unter Kindern eines verwaorsten Wohnblocks beginnen.



Anja: Mein Weg nach Rumänien begann vor 6 Jahren, als ich die Kurzbibelschule auf Schloss Klaus besuchte. Ebbe und Elke stellten dort die Missionsarbeit in Rumänien vor. Ich entschloss mich im Anschluss an die Bibelschule nicht in meinen Beruf als Krankenschwester zurückzugehen, sondern 6 Monate in Kronstadt als Volontärin mitzuarbeiten. Nach einer 3jährigen Bibelschule in Basel bin ich

jetzt über Schloss Klaus Missionarin in Rumänien, zuerst in Bitritz und seit Juni bei PDF in Kronstadt.

Mein Name ist **Petra**. Ich bin in einem Dorf im Schwarzwald aufgewachsen. Von Beruf bin ich Erzieherin und habe in einem Kinderheim mit Jugendlichen gearbeitet. Als ich auf der Bibelschule in Schloss Klaus war, lernte ich Anja und die Arbeit von Ebbe in Rumänien kennen. Ich habe drei Kinderbibelwochen der ev. Kirche in Kronstadt mitgestaltet. Dabei wurde mir klar, dass Gott mich in Rumänien haben möchte. Nach einer theologischen Ausbildung in Marburg wurde ich von meiner Gemeinde in Verbindung mit Schloss Klaus als Missionarin nach Rumänien ausgesandt.



die Route durch die malerische herbstliche siebenbürgischen Hügellandschaft war traumhaft. Ein Teilnehmer ist Reporter bei einem christlichen Radiosender und Punkt 18:00 gab es jeden Tag eine Lifesendung. Betet für Alex, es war seine zweite Freizeit bei uns, und er steht knapp vor der Entscheidung Jesus nachzufolgen.

Unser rumänisches Jungcharprojekt „**Micii Exploratorii**“ für rumänische Gemeinden kam schwer in Gang. Viele Gemeinden zeigen leider wenig Interesse für evangelistische Jugendarbeit. Dennoch konnten wir in einem kleinen Rahmen im September die erste Mitarbeiterschulung für 3 Gemeinden durchführen. Eine Mitarbeiterin kommentierte am Ende: „Ich kam sehr unentschlossen, aber jetzt kann ich kaum erwarten, bis wir mit dem Club beginnen.“ Die zweite Schulung mit 3 weiteren Gemeinden findet Ende November statt.



FAMILY CORNER:

Zur Zeit ist Streik, zum Glück nicht in der Familie, sondern in der Schule. Seit zweieinhalb Wochen ist keine Schule, da die Lehrer mehr Geld wollen. Am Anfang war große Freude über die zusätzlichen Ferien, aber inzwischen schauen die Kinder jeden Tag Nachrichten an, in der Hoffnung, dass die Schule bald wieder beginnt. Könnt ihr euch das vorstellen?

Von unseren Kindern können wir immer wieder lernen, Dingen Bedeutung zu geben. Ein bewegendes Ereignis für Andreas war der erste Zahn, der herausfiel. Oft geschieht um uns herum so viel, dass eigentlich Bemerkenswertes fast unbemerkt an uns vorbeizieht. Die Kinder helfen uns öfters den Blickwinkel zu verändern.

Familienleben braucht Rituale und Traditionen. Neu bei uns ist das Familien-Sonntagabend-Konzert. Das Klavierüben war immer eine sehr zähe Angelegenheit, aber seit es das Konzert gibt, erleben wir eine nie dagewesene Motivation.

Ein großes Ereignis, auf das sich alle freuen, ist der Weihnachtsurlaub in Deutschland. Nach 9 Jahren wieder einmal Weihnachten mit der Familie in Deutschland verbringen! Anlass dazu ist der Geburtstag von Eberhards Vater (70) und Eberhards 40. Geburtstag. Wir werden voraussichtlich vom 11. Dezember bis 9. Januar in Deutschland sein. In der Zeit um den 20. Dezember werden wir in Österreich sein. Auch freuen wir uns darauf, euch wiederzusehen. Bitte zögert nicht! Ihr dürft uns gerne einladen, am einfachsten schreibt uns ein Mail, wir werden unsere Mails auch in Deutschland abrufen.



PROJEKT ZENTRUM

Im letzten Rundbrief berichteten wir, dass wir das Baugesuch eingereicht hatten und auf die Genehmigung warteten. Wir mussten noch einmal geduldig sein und viel beten, da es Schwierigkeiten mit der Zufahrt zum Grundstück gab, aber das Problem konnte geklärt werden. Mit Freude dürfen wir berichten: Wir haben die **Baugenehmigung** erhalten, und die Baustelle **am 13. August** mit einer **Feier** eröffnet. Nach der Präsentation des Projektes haben wir einen Nußbaum gepflanzt und oben am Hang einen Pfahl eingeschlagen, von dem wir periodisch mit der Digitalkamera den Fortschritt des Bauprojektes festhalten wollen. Wir sind unserem Herrn sehr dankbar, dass er uns bis hierher geführt hat und für jeden einzelnen (Cosmin, Herr Holder, Sami, Denis, Bauhelfer und alle Spender), der sich von ihm rufen ließ zu diesem Projekt beizutragen.

Leider sieht man auf den Bildern von unserem „Dokumentationspfahl“ bisher noch nicht viel. Unser Bauteam kämpfte mit vielen Problemen. Bei sehr viel Regen, Lehmboden und unterirdischen Quellen, versanken Mann und Maschine des öfteren im Schlamm. Die Probleme beim Gießen der Fundamente für das Torhaus konnten schließlich überwunden werden, aber wir sind nicht weit aus dem Boden herausgekommen.

Wir sind sehr dankbar für die tolle Unterstützung bei den **Baufreizeiten**. Es waren insgesamt über 50 Bauhelfer, hauptsächlich

ZUM VORMERKEN:

FREUNDESTREFFEN:

Wir planen zwei Freundestreffen, eines in Österreich und eines Deutschland mit Anja, Denis Ebbe, Petra und Kurt Schneck.

Eine Einladung kommt noch.

Dettingen /Erms, Sa. 11.März 2006

Schloss Klaus, So. 5. März 2006

MAX BIKE:

Wir laden zu einer deutschsprachigen Mountainbike-Freizeit ein. MAX Bike 2005 hat uns inspiriert diese Freizeit auch in deutscher Sprache anzubieten. Eine gute Gelegenheit uns, unser Land und unsere Arbeit kennen zu lernen! Den Prospekt verschicken wir im nächsten Rundbrief, oder ihr schaut auf unserer WEB Site nach.

Datum 4.-10.Juni 2006

BAUFREIZEITEN 2006

Die Daten für unsere Baufreizeiten 2006 sind **06.-13.08.2006** und **13.-20.08.2006**

Immer noch im 3 Sterne Zelt und zu 50 Euro pro Woche.

aus Deutschland und Österreich, gekommen. Trotz harter Arbeit, Schlamm unter, neben und im Stiefel, ein paar blauen Fingern und vielleicht auch ein wenig Kulturschock, haben einige Feuer gefangen und wollen im nächsten Jahr wiederkommen. Für Denis war die Koordination der Freizeiten und der Bauarbeiten eine große Herausforderung. Aber man hat ihm abgespürt, dass ihm Jesus die notwendige Ausdauer, Übersicht und Freude dazu gab. Wir haben festgestellt, dass nicht nur an unseren ersten Gebäuden gebaut wurde, sondern auch im Leben der Bauhelfer – manches Herz wurde von Gott neu angesprochen. Darum laden wir euch für das nächste Jahr zur 2. Auflage ein!



Der erste Einsatz der Dettinger Jungenschaft zum Bau des **Wasserkraftwerks** geht mit Sicherheit in die Geschichte ein. Eine Baugrube unter Wasser, die Bodenplatte unter Wasser gegossen, 3 durchgearbeitete Nächte und anderes mehr. In abenteuerlichen zwei Wochen konnte der sich unter Wasser befindliche Raum des Turbinenhauses gegossen werden. Wir freuen uns, dass die Gruppe trotz aller Schwierigkeiten schon mit Begeisterung den nächsten Einsatz plant, der hoffentlich etwas einfacher sein wird.

In **Planung für 2006** steht in erster Linie die **Infrastruktur** (Strom, Wasser, Abwasser) und die **Fertigstellung des Torhauses** (Klos und Duschen), um bessere Bedingungen für die Sommerlager zu schaffen. Wir müssen auch die Planung der **Brücke** angehen, da der Zugang zum Grundstück bei Hochwasser nur mit dem

Radlader möglich ist.

Unser Gebet und unser Wunsch ist es, 2006 auch das **Kellergeschoss des Hauptgebäudes** zu beginnen. Wir möchten dort die Werkstatt und Lagerräume einrichten, sodass wir nicht mehr soviel Zeit auf dem Weg verlieren. Man hat auch angedeutet,



dass wir vielleicht aus der Werkstatt raus müssen. Das würde bedeuten noch einmal eine Zwischenlösung zu suchen und die schweren Maschinen zweimal umzuziehen. Dazu ist jedoch ein kleines Wunder nötig, denn wir benötigen dafür zusätzlich mindestens 35.000Euro.

Am Ende dieses Jahres möchten wir euch von neuem für eure Treue in unserer finanziellen Unterstützung danken. Unsere persönlichen Kosten

(Gehälter und Zusatzkosten für die ausländischen Mitarbeiter) sind nach wie vor gut abgedeckt.

Wir haben jedoch festgestellt, dass der Freundeskreis, der die allgemeine Missionsarbeit von PDF unterstützt, d.h. unsere rumänischen Mitarbeiter, die Freizeitarbeit und das rum. Jungscharprojekt „Micii Exploratorii“ zu klein geworden ist. Unsere Arbeit wächst und auch in Rumänien wird alles teurer.

Wir möchten darum diejenigen bitten, die unsere Arbeit bisher noch nicht finanziell unterstützen, nachzudenken und Gott zu fragen, ob sie nicht regelmäßig die allgemeine Missionsarbeit von PDF unterstützen möchten.

Wir wünschen euch gesegnete Weihnachtstage, und hoffen, dass wir so manchen unter euch sehen werden,
eure Eberhard und Elke mit Jonathan, Anna und Andreas.



WIR SUCHEN:

Im Frühjahr 2006 werden wir noch einmal einen **Transport** organisieren, da wir unser Lager in Deutschland auflösen müssen. Dazu suchen wir noch folgendes:

- Einachstraktoranhänger, 3-5 to. Kipper
- Rüttelplatte
- Großer Betonmischer für Traktor 0,8qm

Falls uns jemand in diesem Bereich helfen kann, sind wir dankbar.

Wir suchen noch **Volontäre** für die Baustelle im Zeitraum April bis Oktober sowie einen **Baufacharbeiter** im Bereich Beton, der eine Baustelle leiten kann.

Zum Vorausdenken: Ab September 2006 existiert die Möglichkeit eines **FSJ** (Freiwilliges soziales Jahr) bei uns zu machen. Falls jemand Interesse daran hat, meldet euch bitte rechtzeitig bei uns.

Bankverbindungen für Spenden:

Bitte überprüft bei euren Überweisungen den Verwendungszweck und widmet die Spende einem der folgenden Bereiche:

Verwendungszweck: PDF - Fam. Beck (oder eben die anderen ausländischen Mitarbeiter)
PDF – Missionsarbeit
PDF – Zentrum (Bau)

Deutschland:

Bank für Kirche und Diakonie in Duisburg
Empfänger: Missionsgemeinschaft der Fackelträger / Klostermühle
Konto-Nr.: 10 112 98 040, BLZ: 350 601 90
IBAN: DE65350601901011298040 BIC: GENODED1DKD
(IBAN für Spenden aus Europa, mit Zuwendungsbestätigung!)

Österreich:

Sparkasse Kremstal-Pyhrn in A-4560 Kirchdorf
Missionsgemeinschaft der Fackelträger, Schloss Klaus
Konto-Nr.: 0000-008961, BLZ 20.315
IBAN: AT422031500000008961 BIC: SPKPAT21
(für Spenden aus Europa, ohne Zuwendungsbest.!!)